

sehr viel zu sagen haben. Damit wird die Lektüre der lateinischen Autoren wirklich fruchtbringend erweitert, denn jene Männer standen im großen Umbruch der Antike, da das Christentum in lebendigster Auseinandersetzung um die Anerkennung der ewigen Wahrheiten und des ewigen Lebenszieles rang.

Friedrich Kemp: DEUTSCHE GEISTLICHE DICHTUNG AUS TAUSEND JAHREN. Kösel Verlag, München. 242 S., Ln. DM 22.80 (2419).

Aus den geistlichen Liedern eines Volkes erkennen wir seine Religiosität und die Tiefe seines Glaubenserlebnisses. Der vorliegende Band enthält über einen weiten Zeitraum geistliche Dichtung jeglicher Art und Gattung, am Schluß ein Nachwort des Herausgebers, Register und Übersetzungen, sowie ein Verzeichnis der Gedichte und ein solches der Dichter. — Für diese schöne und gut ausgewählte Sammlung ist jeder dankbar. In stillen Stunden mag vielen daraus Trost und Aufmunterung werden.

*Dr. P. Anselm Schwab OSB.*

DAS LIED DER KIRCHE. Deutsche einstimmige Propriengesänge aus dem Meßbuch „Weg des Lebens“. Plastikeinband S 36.60. Verlag Veritas, Linz, Österreich.

Wir singen beim Gottesdienst für gewöhnlich unsere schönen Kirchenlieder und es ist recht so. Sie sind ein überreicher Schatz unseres deutschen Volkes und haben eine große Aufgabe zu erfüllen.

Aber wieviele Christen denken daran, daß es dennoch nicht die eigentlichen Lieder der Meßfeier sind, und daß sie als bloßer Ersatz die heiligen Texte verdrängen.

Jedes Meßformular hat zwei Reihen mit ganz speziellen Gesängen: Die Reihe der gleichbleibenden Meßgesänge, nämlich Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei. Die zweite Reihe bilden die wechselnden Meßgesänge: Introitus, Graduale, Offertorium und Communio.

Während die Priestertexte dem Priester allein zustehen, sind die oben genannten liturgischen Gesänge die eigentlichen Volkstexte des Meßbuches. In ihnen singt und betet das Volk, wenn es das heilige Opfer im Sinn der Kirche richtig mitfeiert. Die altherwürdigen Gesangstexte heiligen die einzelnen Zeiten und Feste des Kirchenjahres erst richtig aus. Die Lesungen, die das Volk anzuhören hat, können wechseln. Sie haben im ersten Jahrtausend viel häufiger gewechselt und werden sich vielleicht bei einer kommenden Liturgiereform noch mehr unterscheiden als bisher. Aber die Gesangstexte, die eigentlichen Gebete des Volkes bei der Meßfeier, die bleiben und geben dem jeweiligen Fest einen so eindeutigen Charakter, daß sie nie ganz verdrängt werden dürfen.

Gemeinschaften, die diese Texte in der Lesemesse des Priesters schon seit Jahrzehnten in sinngetreuer Übersetzung singen, bezeichnen solche Meßfeiern als die schönsten und fruchtbarsten des ganzen Kirchenjahres. Sie führen allmählich die ganze Gemeinschaft auch hin zum Opfermahl, in dem doch die Mitfeier des Volkes ihren Höhepunkt erreicht.

Der Verlag Veritas Wien-Linz hat viele solcher Sonn- und Festtagsmessen in einstimmiger und mehrstimmiger Vertonung in einem ansprechenden Bändchen unter dem Titel „Das Lied der Kirche“ zusammengefaßt. Das wertvolle Bändchen enthält außerdem eine deutsche Vesper und Complet.

INSTRUMENTARIUM DES TÄGLICHEN GEBETES. Kösel-Verlag, München. 216 S., Plastik. DM 5.80 (2413).

Dieses Büchlein will dem modernen Menschen helfen, seinen Arbeitstag zu einem christlichen Tag zu gestalten. Die Grundgestalt des Tagesgebetes hat in seiner Idealform dieselbe, wie sie in den Horen der Kirche vorgegeben ist: Psalm, Lesung und Oration. Wo der Mensch diese Idealform des Betens nicht verwirklichen kann, ist ihm eine reiche Auswahl geboten, das eine oder andere Gebet zu verrichten. Wir sind der guten Hoffnung, daß dieses Büchlein von vielen wirklich dankbar aufgenommen wird.

KINDERPSALMEN. Texte der biblischen Psalmen für das Kind in Verse gebracht von Elisabeth Gräfin Vitzthum. Kösel-Verlag, München. 48 S., mit Holzschnitten, brosch. DM 3.80 (2414).

Im Vorwort wird dieses Büchlein ein Versuch genannt. Es soll die Kinder anleiten zu rechtem Beten, das aus dem großen Schatz des Psalters schöpft. Gewiß, eine schöne

und fruchtbringende Aufgabe. U. e. ist dieser „Versuch“ prächtig gelungen. Die Verse sind gediegen und kraftvoll. Besonders möchten wir auf die vielen schönen Holzschnitte von Rose Reinhold hinweisen.

*Dr. P. Anselm Schwab OSB.*

Martin Tschurtschenthaler – Wilhelm Zauner: EMPOR DAS HERZ. Die hl. Messe den Kindern fürs Leben erzählt von den Kaplänen M. Tschurtschenthaler und Dr. W. Zauner. Für Kinder, Volksschüler, Früh- und Erstkommunikanten nach den kirchlichen Weisungen gestaltet. Mit vielen Farbbildern von Kaplan Graf Attens, 64 S., in Plastikfolie. S 28.–, DM und sFr. 4.80. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck (2451).

Das vorliegende Büchlein „Empor das Herz“ ist eine wertvolle Arbeit und in Fachkreisen warm begrüßt worden, wie von Prof. Josef Jungmann, Prof. Walter Croce, Josef Hofinger und Prof. Klemens Tillmann. Die hl. Messe wird nicht nur erklärt, sondern das Leben des Kindes wird in die Opferfeier miteinbezogen. Das Büchlein bietet eine ausgezeichnete Hilfe zur echten Meßopfererziehung.

*P. Johannes Kugler*

KINDERGEBETBUCH. Herausgegeben vom Patmos-Verlag, Düsseldorf, unter Mitarbeit von Dozent Fritz Andreas und Rektor Josef Quadflieg. Bilder von Paul G. Lankes. 80 Seiten mit 60 sechsfarbigten Abbildungen im Offsetdruck, glanzkaschierter farbiger Einband. DM 5.80 (2409).

Auch das Kindergebetbuch aus dem Patmos-Verlag verdient Dank und Anerkennung. Da finden wir nicht mehr die kitschigen Bildchen und Verschen früherer Jahrezehnte. Zunächst gibt das Büchlein dem Kind mit großen Bildern und knappen Worten das Geleit durch die Meßfeier. Dann folgt in gleicher Weise ein Gang durch das Kirchenjahr, dann ein Heiligenteil und eine kleine Sammlung von Kindergebeten. Die Texte sind kindertümlich formuliert, die farbigen Bilder geben viel zum Schauen und führen zum Verstehen. Wir empfehlen das hübsche Büchlein für die vier- bis achtjährigen Kinder.

*P. Johannes Kugler*

Basilius Senger OSB.: BILDERGEBETBUCH. Bilder von Otto Andreas Schreiber, 45 größtenteils ganzseitige Bilder, 80 Seiten Umfang, Ganzleinen DM 5.80, Leder DM 9.80. Ludgerus Verlag Essen (2393).

Das „Bildergebetbuch“ führt das Kind durch den Tag, die hl. Messe und das Kirchenjahr. Die in leuchtenden Farben gestalteten Bilder erleben und deuten die alten Geheimnisse neu. Bilder und Gebete verschmelzen zu einer Einheit, in dem das Schauen zum Beten und das Gebet zum Schauen führt. Die Besonderheit dieses Büchleins ist aber, daß der Benediktiner P. Dr. Basilius Senger die Themen und Texte aus den Gebeten der Kirche und der Volksfrömmigkeit gewählt hat. So ist es ein Gebetbuch für jedes Lebensalter. Schon das vierjährige Kind wird sich beim Betrachten der Bilder die Worte einprägen, die ihm die Mutter vorliest. Es ist der vertraute Begleiter des Schulkindes und es behält für den Erwachsenen durch das textliche und künstlerische Niveau seinen vollen Wert.

*P. Johannes Kugler*

Origines: DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES. Übersetzt und eingeführt von Rolf Gögler. Benziger Verlag Einsiedeln. 406 S., sFr. 14.80 (2343).

Das Buch ist der vierte Band von „Menschen der Kirche in Zeugnis und Urkunde“, Neue Folge, herausgegeben von Hans Urs von Balthasar. Die Auslegung des Johannes-Evangeliums durch Origines ist eines der ersten Werke des großen alexandrinischen Exegeten. Er begann die Arbeit daran im Jahre 218 mit 32 Jahren und vollendete sie als Fünfzigjähriger. Die entscheidenden Ideen dieses großen und einflußreichen Theologen der östlichen Kirche sind in diesem Kommentar in den Grundlinien aufgezeichnet. Denn für Origines war Theologie immer Schriftauslegung.

Rolf Gögler bringt aus diesem Werk eine knappe, die heutige Fragestellung berücksichtigende Auswahl und eröffnet damit zum erstenmal in deutscher Sprache den Zugang zu einem der wertvollsten Dokumente für die Schriftauslegung in der frühen christlichen Kirche.

*P. Johannes Kugler*